



Die Ministerin

MHKBG Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2162

A03

5. Juni 2019

Für die Mitglieder des Ausschusses
für Gleichstellung und Frauen
des Landtags Nordrhein-Westfalen

22. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen des Landtags Nordrhein-Westfalen am Donnerstag, 6. Juni 2019

Aktueller Stand der Umsetzung geeigneter Maßnahmen für männliche Gewaltopfer

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Bericht mit der Bitte um
Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung
und Frauen des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
(Anfahrt über Hubertusstraße)

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
ina.scharrenbach@mhkgb.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke



Bericht der Landesregierung
an den Ausschuss für Gleichstellung und Frauen
des Landtags Nordrhein-Westfalen
für die Sitzung am 6. Juni 2019

Aktueller Stand der Umsetzung geeigneter Maßnahmen für männliche Gewaltopfer

I. Ausgangslage

Mit Bericht vom 8. November 2018 (Vorlagen-Nr. 17/1326) hat die Landesregierung über Vorhaben und Aktivitäten zum Schutze von männlichen Gewaltopfern dem Ausschuss für Gleichstellung und Frauen des Landtags Nordrhein-Westfalen berichtet. Dieser Bericht wird nachfolgend ergänzt.

II. Der „Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Jungen, Männer und (L)SBTTI“

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landtags Nordrhein-Westfalen hat im Rahmen der Erstellung des Landesaktionsplans zur Bekämpfung von Gewalt gegen Jungen, Männer und (L)SBTTI inzwischen in vier ressortübergreifenden Arbeitsgruppen getagt.

Das Vergabeverfahren für die Ausschreibung der wissenschaftlichen Begleitung des Landesaktionsplans wird mit Ablauf des Monats durch Erteilung des Zuschlags beendet.

Die Landeskoordinierungsstelle zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Männer und zur Stärkung des Opferschutzes im Ministerium für Heimat, Kommunales Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die in 2018 geführten Gespräche mit verschiedenen Einrichtungen und Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Männerarbeit fortgeführt, beispielsweise mit dem

- Bundesforum Männer,
- Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V.,
- der Männerberatung man-o-mann,
- der Landesfachstelle Männerarbeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. und
- mit der LSBTI*-Beratungsstelle rubicon e.V.

Auch die Ergebnisse dieser Gespräche werden in den Landesaktionsplan eingearbeitet.



III. Viktimisierungssurvey (Dunkelfeldstudie)

Gemeinsam mit dem Ministerium des Innern wird zudem ein Viktimisierungssurvey zu Kriminalitätserfahrungen von Bürgerinnen und Bürgern auf den Weg gebracht. In diesem Projekt werden auch Männer im Rahmen der Befragung berücksichtigt.

Der Pretest des Fragebogens ist abgeschlossen. Nach Abstimmung der Änderungsbedarfe auf Fachebene und Freigabe des Fragebogens durch die Ressorts erfolgt Ende Juni die Vervielfältigung des Fragebogens.

IV. Landeskoordinierungsstelle zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Männer und zur Stärkung des Opferschutzes

Um eine bessere Übersicht zu erhalten, an welche Beratungsstellen die Polizei in Fällen häuslicher Gewalt vermittelt und welche Unterstützungseinrichtungen auch männliche Opfer beraten, hat das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen auf Bitten der Landeskoordinierungsstelle eine Abfrage an die Kreispolizeibehörden durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen: Es gibt in Nordrhein-Westfalen vereinzelt Angebote für von Gewalt betroffene Männer, die gut mit den Polizeibehörden zusammenarbeiten. Mit diesen Einrichtungen wird die Landeskoordinierungsstelle verstärkt kooperieren und ihre Expertise in den Erstellungsprozess des Landesaktionsplans einbinden.